

Pax-Bank stärkt Werte.

Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung sind seit jeher fester Bestandteil unseres Auftrags als christlich-nachhaltige Bank. Auch in unsicheren Zeiten sorgen wir für Werte, die bleiben, um die Zukunft positiv zu gestalten.

Pax-Bank stärkt Gutes.
Wir sind die Bank für
Veränderung.



Erfahren, was die Pax-Bank noch stärkt:
[die-bank-fuer-veraenderung.de](https://www.die-bank-fuer-veraenderung.de)

Pax-Bank eG
Christophstr. 35
50670 Köln
T 0221 16015-8888



EINLADUNG

Es laden herzlich ein, am
Schweiegegang teilzunehmen:

- Bund der historischen deutschen Schützenbruderschaften
- Bund Katholischer Unternehmer
- CRUX-Jugendpastorales Zentrum
- CV (Cartellverband der katholischen Deutschen Studentenverbindungen)
- DJK (Deutsche Jugendkraft)
- Gemeinschaft katholischer Soldaten
- Internationale Katholische Jugendseelsorge im Erzbistum Köln
- Jugend 2000
- KAB (Katholische Arbeitnehmer-Bewegung)
- KV (Kartellverband katholischer deutscher Studentenvereine)
- Katholisches Männerwerk – Gemeinschaft Katholischer Männer
- Katholische Hochschulgemeinde Köln
- Katholikenausschuss der Stadt Köln
- Kolpingwerk · Bezirksverband Köln
- Malteser-Hilfsdienst
- Marianische Männerkongregation Köln 1608
- ND – Christ sein.heute
- Ritter vom Heiligen Grab
- Santiago-Freunde Köln
- SKM Köln (Sozialdienst Katholischer Männer)
- UV (Unitas Verband Alt)

Spendenkonto:
Gesamtverband der katholischen Kirchengemeinden
IBAN: DE 29370601930010253179
BIC: GENODED1PAX
PAX-BANK Köln eG

www.schweiegegang.de

„WIR MÖCHTEN JESUS SEHEN“ (Joh 12,21)



Männerwallfahrt von Jung bis Alt zur Kalker Madonna

**Samstag,
16. März
2024**

**Abschluss-Messe
im Kölner Dom
um 22.15 Uhr**

„WIR MÖCHTEN JESUS SEHEN“ (Joh 12,21)

Dieser kurze Satz aus dem Evangelium des 5. Fastensonntags lädt uns Kölner Männer ein, uns auch in diesem Jahr wieder auf den Weg zu machen von verschiedenen Kölner Kirchen aus nach Kalk, zum Gnadenbild der Mutter Gottes. 1931, in gesellschaftlich und weltpolitisch schwierigen Zeiten, begann diese Tradition.

Auch heute leben wir wieder in äußerst problematischen Zeiten: zwei kriegerische Auseinandersetzungen quasi vor unserer Haustür. Menschen verachtende Positionen in der Politik, wachsender Antisemitismus, teilweise gehässig ausgetragene Meinungsverschiedenheiten zwischen extrem konservativen und gemäßigten Katholiken. Es scheint kaum noch etwas Verbindendes zu geben.

Da möchten wir mit unserem Gang nach Kalk ein Zeichen der Verständigung setzen. Wir machen uns gemeinsam auf den Weg, schweigend, betend, meditierend.

Auf diese Weise nähern wir uns DER GESTALT unseres Glaubens, JESUS, der uns miteinander verbindet, auch wenn wir von unterschiedlichen Punkten aufbrechen.

Wir haben ein gemeinsames Ziel, denn im Evangelium dieses 5. Fastensonntags sagt uns Jesus auch: „Wenn einer mir dienen will, so folge er mir nach!“ (Joh.12,26).

Unsere diesjährige Wallfahrt nach Kalk ist ein sichtbares Zeichen unserer immer wieder neuen Versuche, Jesus nachzufolgen, um ihn zu sehen.

So freue ich mich auf viele Follower!

**Ihr Pfr. Bernd-Michael Fasel
Stadtmännerseelsorger**

BEGINN DER WORTGOTTESDIENSTE UND ABGANGSZEITEN

Die Männerwallfahrt beginnt mit kurzen Wortgottesdiensten (Statio) in den folgenden Kirchen. Alle Wallfahrer sind gebeten, in der Kirche am Gottesdienst teilzunehmen, die ihnen am nächsten liegt. Von den Kirchen aus ziehen die einzelnen Gruppen zur Kalker Kapelle. Nach der Statio dort geht es dann gemeinsam zum Hohen Dom.

St. Maria in der Kupfergasse

Abgangszeit: 19.10 Uhr

(nach der Abendmesse um 18.30 Uhr)

St. Maria im Kapitol

Statio: 19.15 Uhr

Abgangszeit: 19.35 Uhr

St. Heribert

Statio: 19.35 Uhr

Abgangszeit: 20 Uhr

St. Petrus Canisius

Statio: 19.30 Uhr

Abgangszeit: 19.50 Uhr

St. Marien/Kalk

Statio: 20 Uhr

Abgangszeit 20.20 Uhr

Statio an der Kalker Kapelle

ABSCHLUSSMESSE IM DOM UM 22.15 UHR

Hauptzelebrant und Prediger:

Pfarrer Bernd-Michael Fasel

Stadtmännerseelsorger in Köln

**Weitere Geistliche sind herzlich eingeladen
zur Konzelebration.**

GRUSSWORT DES STADTDECHANTEN

Liebe Männer,

„Wir möchten Jesus sehen.“ (Joh 12,21) Mit dieser Bitte wenden sich im Johannes-Evangelium einige Pilger nach dem Einzug Jesu in Jerusalem an seine Jünger. Sie haben schon viel über diesen Jesus gehört und möchten ihn gerne persönlich kennenlernen.

Diese Szene erinnert mich an die Berufung der ersten Jünger durch Jesus, die uns ebenfalls im Johannes-Evangelium begegnet: „Jesus sagte zu den beiden Jüngern des Johannes: Was sucht ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi, wo wohnst du? Er sagte zu ihnen Kommt und seht! Da kamen sie mit ihm und sahen, wo er wohnte.“ (Joh 1,38-39)

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden, einer von uns. Auch wenn wir ihn heute nicht so wie die Jünger damals leibhaftig sehen, hören und berühren können, so haben wir als Christen ihn doch im Glauben erkannt und wir können ihn sehen, hören und berühren in seinem Wort, in der Feier der Eucharistie und in der Gemeinschaft der Glaubenden.

Der Schweigegang lädt uns zu dieser Begegnung ein. Durch unser Gehen in Stille, unser Beten und unsere Gemeinschaft werden wir im eigenen Glauben gestärkt und können den Menschen, denen wir auf dem Weg begegnen, Einladung sein, auch Jesus sehen zu wollen.

**Ihr Msgr. Robert Kleine
Stadtdechant**